

J312

Pseudovergleyte Parabraunerde und Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über tonreicher Fließerde aus Lettenkeupermaterial**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	j-L15	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	überwiegend Wald, selten LN	
Relief	Scheitelpunkte und flache Hänge, seltener mittel und stark geneigte Hänge	
Bodentyp	pseudovergleyte Parabraunerde, weniger häufig Parabraunerde, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche, Sandstein führende Fließerden (Deck- über Mittellage) auf tonreicher Fließerde aus Lettenkeupermaterial (Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu, Gr0–3	2–5 dm
	Tu3(Lt3), Gr–fX2–4	7–10 dm
	TI–T, Gr–fX2–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion LN	mittel sauer bis stark sauer	
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	L5V, L5Lö, L4LöV, sL5V, LIIa3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, v.a. im Bereich abflusssträger Scheitelpunkte, Pseudogley-Parabraunerde; örtlich pseudovergleyte Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden (Deck- über Mittellage) auf Tonstein des Lettenkeupers

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–130 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen auf den Hochflächen im Bereich des Lettenkeupers, nördlich und nordwestlich von Neudenaun sowie südwestlich von Roigheim (Lkr. Heilbronn)